



Endodontie als integraler Bestandteil der Zahnerhaltungskunde

Prof. Dr. Christian R. Gernhardt

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Präsident der DGET

Wir haben die umfangreichen Planungen für die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), die als Gemeinschaftstagung mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde (DGZ), der DGZPM und der DGR²Z im November in der bayrischen Landeshauptstadt München stattfinden wird, bereits weit vor der Urlaubszeit abgeschlossen. Ich freue mich, Ihnen im Namen aller Verantwortlichen aus den Reihen der Zahnerhaltung schon heute ein spannendes Programm mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland in Aussicht stellen zu können, das auf den Seiten der beteiligten Fachgesellschaften verfügbar ist.

Allein bei Betrachtung der vorliegenden ZWP-Ausgabe wird deutlich, dass Endodontie heute ein integraler Bestandteil der Zahnerhaltungskunde ist. Das interdisziplinäre Zusammenspiel verschiedener Teilbereiche der Zahnheilkunde mit dem Ziel, den Zahn langfristig zu erhalten, wird bei der Lektüre dieser Ausgabe immer wieder deutlich. Daher ist es eine Bereicherung, dass das umfangreiche endodontische Programm der diesjährigen Tagung mit Beiträgen der beiden Gesellschaften DGPZM und DGR²Z, die wie die DGET ebenfalls in der DGZ vertreten sind, weiter ergänzt wird. Es sollte also für jeden, der Spaß am Zahnerhalt hat, etwas dabei sein.

Die DGET vergibt auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Tagungspreise aus den Beiträgen der Tagung in Hamburg im letzten Jahr und wird erstmals den Wissenschaftsfond in einer Höhe bis zu 20.000,- EUR vergeben. Alle Preise und Förderungen werden im Rahmen der Gemeinschaftstagung feierlich übergeben. Auf einen Preis möchte ich besonders hinweisen: Wie jedes Jahr vergibt die DGET auch in diesem Jahr wieder den Dissertationspreis für die jungen Wissenschaftler. Da insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen „endodontusiastisch“ an ihren Dissertationen arbeiten und

zugleich eine finanzielle Förderung benötigen, möchten wir diese Kolleginnen und Kollegen mit einem Druckkostenzuschuss bei ihren Dissertationen unterstützen. Die DGET stellt zu diesem Zweck jährlich einen Etat von 5.000,- EUR (max. 1.000,- EUR pro Dissertationspreisträger) zur Verfügung. Noch können entsprechende Dissertationen eingereicht werden. Außerdem werden Preise für die beste wissenschaftliche Publikation und Reisekostenzuschuss für die, die sich auf Europaebene einbringen, in Aussicht gestellt. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozedere und zu sämtlichen Preisen finden Sie auch auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie (www.dget.de).

Persönlich wünsche ich Ihnen bei der Lektüre dieser Juli/August-Ausgabe viel Spaß und hoffe, dass Sie viele interessante Aspekte für die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis verwenden können. Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen und tollen Sommer und freue mich, Sie auch im Namen von Prof. Dr. Schäfer, dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, und aller beteiligten Präsidenten und Vorstände, in der Zeit vom 12. bis 14. November 2015 zur zweiten Gemeinschaftstagung nach München einladen zu dürfen.



Infos zum Autor

Prof. Dr. Christian R. Gernhardt
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Präsident der DGET